

Die Zusammenarbeit mit Inwil war der Höhepunkt

Schüpfheim: Generalversammlung des Kirchenchors

Wenige Tage nach den Konzerten in Inwil und Schüpfheim blickte man auf ein reges Vereinsjahr zurück. Ausgezeichnete Leistungen bestachen im gemeinsamen Wirken, aber auch in aktiven 40 und 25 Sängerjahren von Irene Balmer und Stefan Stadelmann.

Das musikalische Highlight vom ersten März-Wochenende war sozusagen noch am Verhallen, als Präsident Toni Moser und Chorleiterin Elsbeth Hofstetter in ihren Jahresberichten auf das klangvoll gekrönte Vereinsjahr zurückblickten. Die Verwirklichung der Konzerte mit dem Kirchenchor Inwil sowie mit dem professionell verstärkten Orchesterverein Schüpfheim und den einheimischen Solisten Franziska Wigger-Lötscher und Silvio Wey hatten ein aktives, aber auch attraktives und erlebnisreiches Jahr beschert. Schon während im letzten Frühjahr Musik von Haydn, Mozart und Händel für die Feiern in der Karwoche und

an Ostern geprobt wurde, fingen im Hintergrund die ersten Vorbereitungen für das gemeinsame Projekt an.

John Rutter prägte musikalisches Tun

In der Folge galt es abzutasten, ob die Musik des englischen Komponisten John Rutter gefällt. Dabei bewegten sich Chor und Orchesterverein in der gemeinsamen Mitgestaltung zweier Gottesdienste auf einem neuen Parkett. Elsbeth Hofstetter stellte in ihrem Rückblick fest, dass auch im zweiten, kennzeichnenden Halbjahr neben dem Konzertprogramm mit dem Magnificat von John Rutter und der Hymne «Hör mein Bitten» von Felix Mendelssohn diverse Gesänge für Gottesdienste vorbereitet worden waren.

Schliesslich sei es am Wochenende vom 1. und 2. März gelungen, das Seetal und das Entlebuch mit besagten Werken zu begeistern und die beiden Regionen unklischehaft zu präsentieren, lobte sie.

In gesellige Anlässe investiert

Als legerer Ausgleich zur konzentrierten Probenarbeit standen aber auch gesellige

Anlässe auf dem Programm. So etwa das (verregnete) Abschlusspicknick vor den Sommerferien, eine zweitägige Reise an den Bodensee und die Cäcilienfeier mit einem kurzweiligen «Grafissimo» unter der Regie der Bässe und Tenöre. Bei einem Arbeitseinsatz am Kantonalschützenfest erarbeiteten sich die Mitglieder einen Zusatzpunkt an die genossene Reise. Dieser Beitrag konnte jedoch einen finanziellen Mehraufwand nicht ausgleichen. Die von Revisor Werner Stöckli erläuterte und beantragte Rechnung wurde mit Dank an die Kassierin Barbara Niklaus akzeptiert.

Eine Neuaufnahme und zwei Jubiläen

Zulegen konnte der Verein mit umso grösserer Freude bei den Mitgliedern. Susanne Schmid-Pfaffen liess sich nach rund einjähriger Eingewöhnung als Mitglied aufnehmen. Mit einer Rose und den Statuten wurde sie im Kirchenchor herzlich willkommen geheissen und als Sängerin im Alt bestärkt.

Der Präsident gab der Hoffnung Ausdruck, es möchten noch weitere Gastsängerinnen und -sänger diesem Beispiel folgen. Die Ehrung von Irene Balmer und Stefan Stadelmann machte deutlich, dass es im Kirchenchor durchaus gut und lange auszuhalten ist. Sie wurden für 40 und 25 Jahre aktiven Mitwirkens als Veteranin bzw. Jubilar ausgezeichnet. Ihr vorbildlicher Einsatz fand mit Präsenten und der für 25 Jahre erteilten Ehrenmitgliedschaft

im Verein Beifall. Die Ehrung dieser Verdienste im Katholischen Kirchenmusikverband des Kantons Luzern steht den Ernannten am 2. November in Sursee bevor.

Sehr gute Probendisziplin als Zeugnis

Als Bestätigung einer zusagenden und motivierenden Arbeit der Chorleiterin Elsbeth Hofstetter wurde die sehr gute Probendisziplin interpretiert. Ein Drittel der 30 Mitglieder hatte in den 39 Proben und 11 Auftritten nie oder nur einmal gefehlt. Diese überaus erfreuliche Bilanz wurde mit Präsenten für die fleissigen SängerInnen verdankt.

Was im neuen Vereinsjahr anspornen soll, legten Elsbeth Hofstetter und Präsident Toni Moser offen. Ihr Ausblick liess ein erneut abwechslungsreiches Vereinsjahr erhoffen. Präses Pfarrer Jakob Zemp knüpfte an ihren umfassenden Dank und die Grussworte des Delegierten der Kirchgemeinde, Patrik Krummenacher, mit der Prognose an: Die zu begeistern verstehende Chorleiterin dürfe sich durch einen hinter oder vielmehr vor ihr stehenden Chor bestärkt wissen und den geplanten Einsätzen mit Freude entgegensehen. [ek]



Irene Balmer (von links) und Stefan Stadelmann gehen der neu im Verein aufgenommenen Sängerin Susanne Schmid mit beispielhaften 40 und 25 Jahren aktiver Mitgliedschaft voran. [Bild msch]